



FORUM FREIHAMPTON

Das Projekt besteht aus drei soliden Baukörpern unterschiedlichen Zuschnitts, welche sich um einen klar gefassten Freibereich für die Bewohner und deren Nachbarn gruppieren.

Dem Gedanken des Forums folgend, erfolgt die Erschließung der Gebäude von diesem Innenbereich, also von der Straße abgewandt. Auch die Hauptfassaden einschließlich privater Außenräume orientieren sich konsequent zum Hof. Entlang seiner unbebauten Flanken bilden begrünte Pergolen eine raumbildende Filterschicht zum Straßenbereich im Osten bzw. Süden und zur angrenzenden Grünanlage im Westen. Es entsteht ein fast introvertierter Raum, der wie ein städtischer Platz funktioniert.

Die Gemeinschaftsräume liegen direkt am Hof und lassen sich nach Außen erweitern. Nutz- und Ziergarten und eine Sonnenterrasse auf den Gebäudedächern sind nur für die Bewohner zugänglich.

Die drei Gebäude, allesamt klar gegliedert bzw. strukturiert, sind als Zwei- und Vierstöcker konzipiert. Alle Wohnungen haben einen privaten Außenbereich (Loggia) und bieten über zuschaltbare Zimmer, die teils auch individuell erschlossen werden können, große Flexibilität im Hinblick auf den Wohnungsmix. Im Untergeschoss, direkt unter der Tiefgarage, befindet sich die Tiefgarage, welche an alle drei Häuser angeschlossen ist. Durch die kompakte Organisation bleibt im Westen viel Fläche für die Pflanzung von großen, tiefwurzelnden Bäumen übrig.

Das Äußere Erscheinungsbild des in Stahlbeton ausgeführten Ensembles folgt der klaren inneren Gliederung. Die nicht tragenden Fassaden sind in

Holzständerbauweise vorgesehen. Großzügige Holzfenster führen im horizontalen Wechsel mit lasierten Mehrschichtplatten im Brüstungsbereich zu einem geschichteten, horizontalen Erscheinungsbild. Die durchscheinende Textur des Holzes verleiht den Gebäuden eine materielle Qualität, die sich erst auf den zweiten Blick äußert. Die zum Hof orientierten Fassaden erhalten Fattschiebelflächen aus feuerverzinktem Stahl, deren stets neue Anordnung der Fassade ein wechselndes Erscheinungsbild mit großer Plastizität gibt. Weiterhin gestaltgebend ist die zweiseitige Orientierung der Wohnungen und der daraus resultierende Wechsel von belichteten und geschlossenen Fassadenflächen. Letztere werden analog der Pergolen durch Rankpflanzen (z.B. wilder Wein) begrünt.

Die im Westen bzw. im restlichen Grundstück vorhandene Freifläche soll einen eher naturbelassenen Charakter haben und im Kontrast zur Hoffläche stehen. Die Nutzungsmöglichkeiten sind dabei gleichermaßen flexibel. Große Bäume spenden hier Schatten und schaffen ideale Bedingungen, auch für den hier angeordneten Spielplatz. Auf der im Hof vorgesehenen wassergebundenen Decke, die sich optimal für Aktivitäten aller Art eignet, dürfen mit der Zeit ruhig einige Pflanzen wachsen. Große Topfpflanzen sowie ein schöner Baum sorgen für eine große Aufenthaltsqualität.

Das Konzept liefert ein tragfähiges Gerüst um genau jenen Herausforderungen zu begegnen, welches ein Neubaugelände ohne vorhandene Nachbarn und gewachsene Strukturen mit sich bringt.



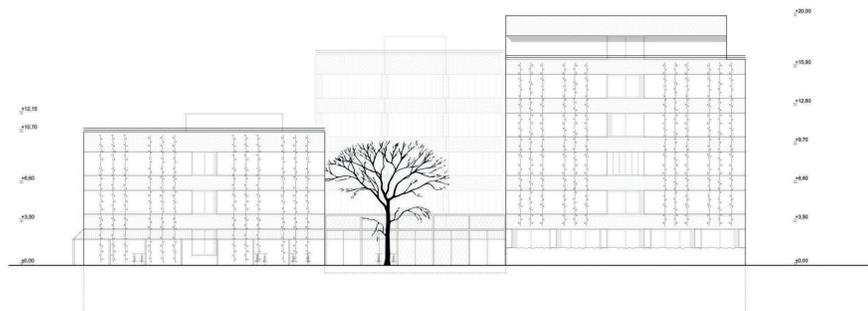
Plaza Mayor, Madrid



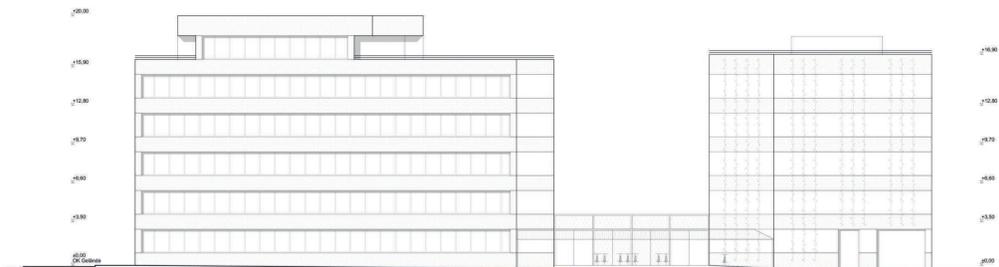
Jardin des Tuileries, Paris



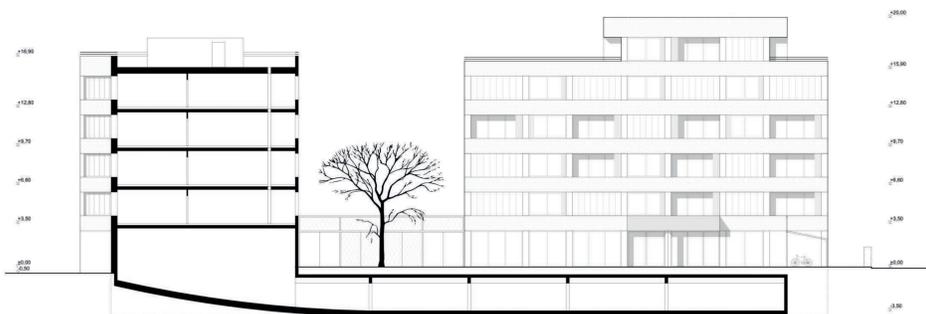
Lageplan genodet 1:500



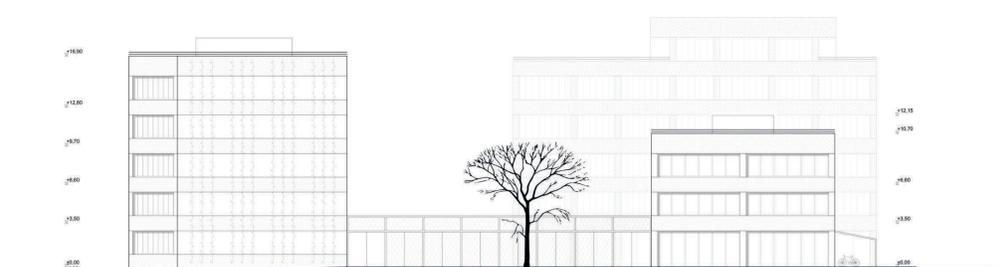
Ansicht Süd 1:200



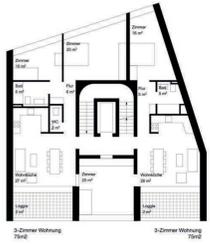
Ansicht Ost 1:200



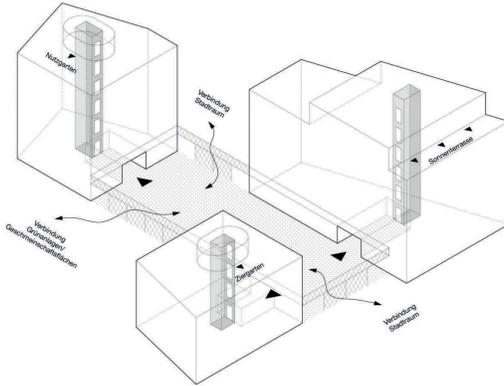
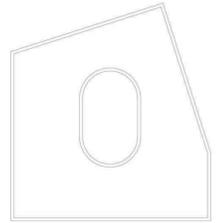
Längsschnitt B-B 1:200



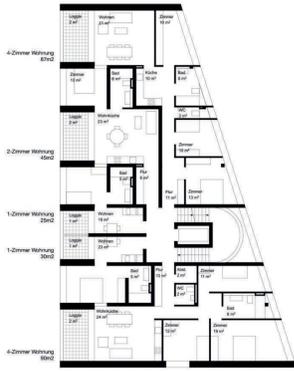
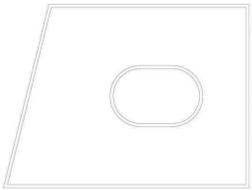
Ansicht West 1:200



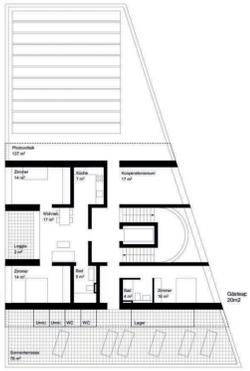
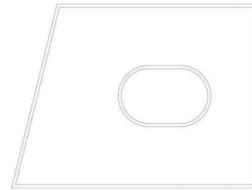
3-Zimmer Wohnung 3rd



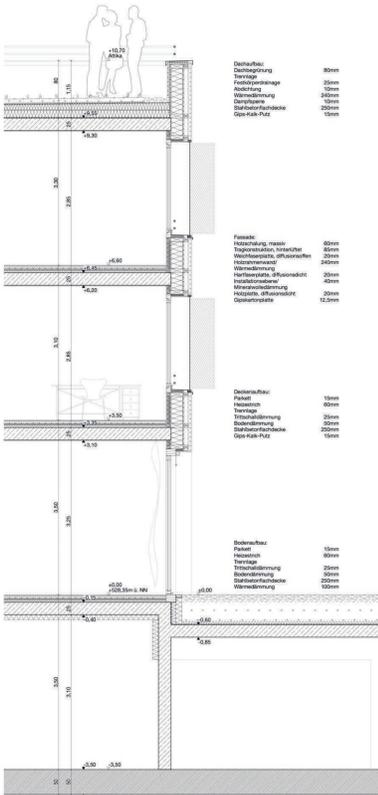
Pictogramm Erschließungsplastik



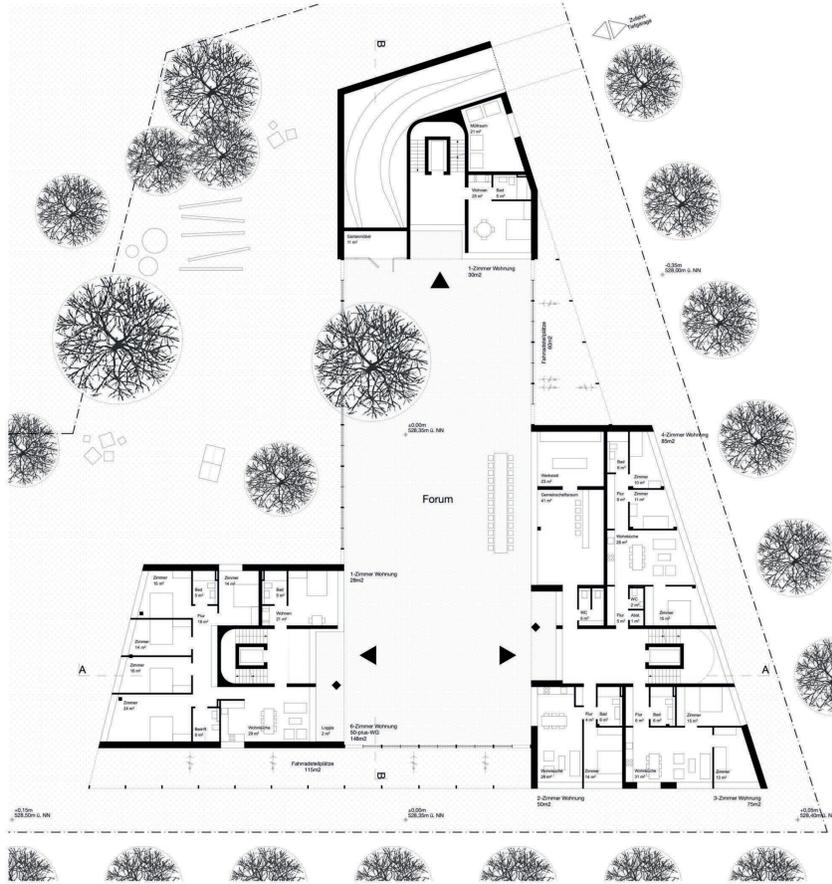
Grundris 3.+4.Obergeschoss 1:200



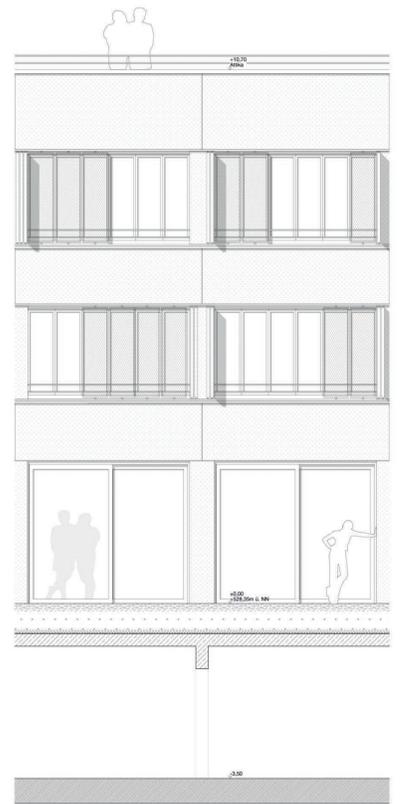
Grundris 5.Obergeschoss 1:200



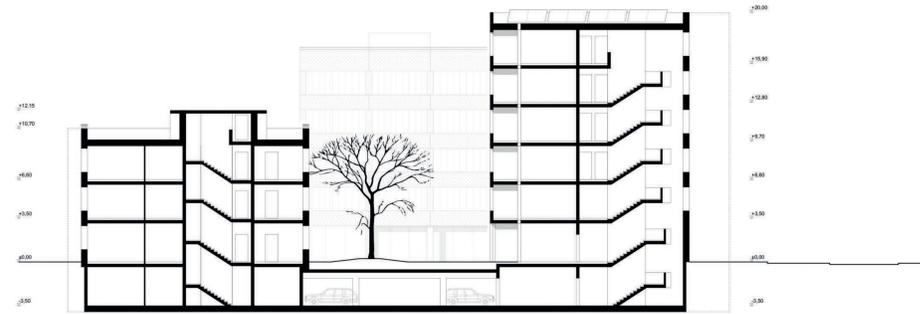
Fassadenschnitt 1:50



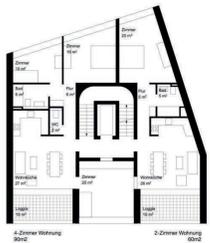
Grundris Erdgeschoss 1:200



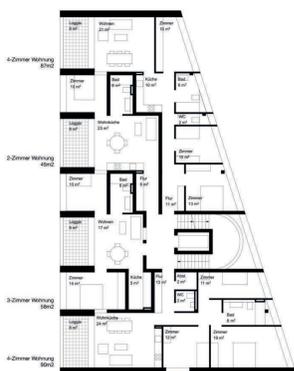
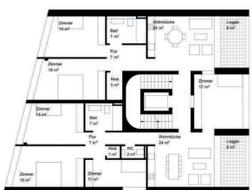
Fassadenansicht 1:50



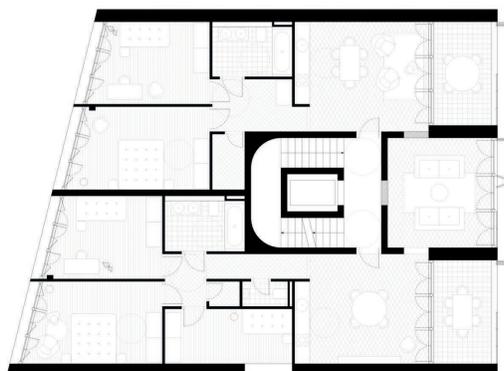
Querschnitt A-A 1:200



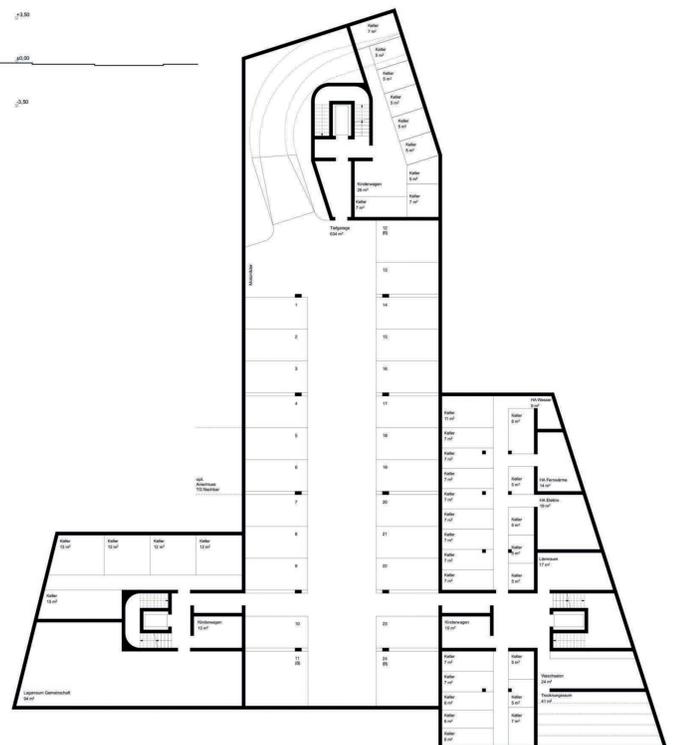
2-Zimmer Wohnung 4th



Grundris 1.+2.Obergeschoss 1:200



Grundris Vertiefung 1:100



Grundris Untergeschoss 1:200